



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wegweiser durch das Weserbergland

Görges, Ernst

Hameln, 1902

c. Der Deister (T. 6-16).

urn:nbn:de:hbz:466:1-27625

Rehburg nach Loccum: Chaussee im Ort aufwärts; hinter dem letzten Hause geradeaus den Feldweg; beim alten Chaussee Hause nicht die neue Strasse l., sondern die alte r., welche später wieder auf die Chaussee führt. Nun dieser nach bis in das Dorf Loccum (60 Min.).

Hotel Buschmann oben im Orte.

Das Cistercienser-Kloster Loccum wurde im Jahre 1163 von dem Grafen Wulbrand von Hallermund gestiftet und bekam seinen Namen von der dort gelegenen Lucca-Burg dieses Grafengeschlechts. Das Kloster erhielt im Laufe der Zeit mancherlei Schenkungen, unter anderen den sogenannten Loccumer Hof in Hannover; gegen Ende des 13. Jahrh. wurde die grossartige Klosterkirche erbaut, die vor etwa 40 Jahren aufs schönste erneuert ist. Nachdem das Kloster schlimme Zeiten durchzumachen gehabt hatte, traten 1593 Abt und Konventualen zur evangelischen Konfession über, und aus dem Kloster wurde ein Hospitium der Theologie, später ein unter Leitung eines Studiendirektors stehendes Prediger-Seminar, dessen Mitglieder (gewöhnlich 12) hier auf das Predigtamt vorbereitet werden. Die Verwaltung des begüterten Klosters haben der Prior und der Konvent; an der Spitze steht der Abt, mit dessen Würde Ehrenämter verbunden sind.

Das von einer Mauer rings umschlossene Kloster bietet ausser der Kirche noch viel Sehenswertes: den von majestätischen Bäumen umgebenen Teich, die wohlgepflegten Klostergärten, die Kreuzgänge mit dem hochgewölbten Refektorium und der reichhaltigen Bibliothek von mehr als 20 000 Bänden, den zum Kollegsaal bestimmten Raum, dessen Wände jetzt die sehenswerten Gemälde Gebhardts aus der heiligen Geschichte schmücken, und anderes. Neben dem Kloster dehnt sich weit hin ein mit guten Wegen versehener parkähnlicher Wald aus.

Nach Rehburg zu Fuss denselben Weg zurück oder (erkundigen!) durch den Park. Von Rehburg entweder über Hagenburg nach Wunstorf oder über Bergkirchen und Sachsenhagen nach Lindhorst. Mit Bahn nach Wunstorf in 1 1/2 St.

c. Der Deister.*)

Viel besucht wird von Hannover aus der Deister (auch wohl grosser Deister genannt zum Unterschiede vom kleinen Deister, der gewöhnlich Saupark und Osterwald genannt wird). Derselbe, zwischen Hannover und den Weserbergen liegend, wird wohl von Haste aus (Stat. der Bahn Hannover-Minden), besonders jedoch von den Stationen der Altenbekener Bahn aus bestiegen.

*) Pflanzen: *Trollius europaeus*, *Circaea alpina*, *Gentiana cruciata*, *Cynoglossum montanum*, *Melampyrum cristatum*, *Orchis ustulata*, *Ophrys muscifera*, *Spiranthes autumnalis*, *Carex maxima*, *Calamagrostis arundinacea*, *Botrychium Lunaria*. Cöllnisch-Feld: *Platanthera chloranta*, *Dentaria bulbifera*. Steinkrug: *Arnica montana*, *Pirola uniflora*. Bielstein: *Epipactis rubiginosa* u. *microphylla*, *Epipogon aphyllus*.

Die Altenbekener Bahn führt vom Bahnhof in einem Bogen südlich um Hannover herum nach Linden, der ersten Station dieser Strecke und läuft dann in SW. Richtung über Stat. Ronnenberg nach Stat. Weetzen, wo sich r. die Deisterbahn abzweigt, welche in Haste die Bahn Hannover-Minden trifft. Die Stationen dieser ganz am Fusse des Deisters hinlaufenden Bahn, Wennigsen, Egestorf, Barsinghausen und Nenndorf, gestatten ein schnelles Erreichen des Waldes. Aber nicht bei allen Zügen in Weetzen bequemer Anschluss! Die Hauptstrecke umgeht von Weetzen aus in einem weiten Bogen nach S. den Deister (r. oben Dorf Lüdersen). Hier folgen auf einander die Stationen Bennigsen, Eldagsen, das über eine St. S. vom Bahnhof liegt, Springe und Münden. Von diesen Stationen wird besonders Springe zu Touren in den Deister benutzt. Am bequemsten liegt diese Station für alle diejenigen, welche von Hameln kommen. Von Hannover aus macht man die Hinfahrt gern nach einer Station der Deisterbahn; am liebsten wählt man Egestorf, weil hier der Bhf. unmittelbar am Walde liegt. In Hannover und Linden werden billige Sonntagsfahrkarten und Rückfahr- und Sonntagsfahrkarten für Reisen, mit denen ein Landweg verbunden ist, fast nach allen hier in Betracht kommenden Stationen ausgegeben. Man vgl. die Fahrpläne. Auch kann man die Strassenbahn benutzen, auf der alle 30 Min. vom Steinthor aus Wagen in $\frac{3}{4}$ St. nach Egestorf, in $1\frac{1}{2}$ St. nach Barsinghausen fahren.

Die beliebtesten Touren im Deister sind vom Hannoverschen Touristenverein und zum Teil auch vom Hannoverschen Bergverein mit genauen Wegweisern und verschiedenfarbigen Zeichen versehen. Richtungs-Tafeln am Bhf. Bennigsen, Wennigsen, Münden und Springe, hinter dem Bhf. Egestorf, am Deisterhotel zu Barsinghausen, unweit des Hotels Hannover in Nenndorf geben über die Touren genaue Auskunft.

Der Weg Bhf. Springe, Deisterpforte, Cöllnisch-Feld, Annatum, Bhf. Egestorf ist rot; Bhf. Springe, Cöllnisch-Feld, Annatum, Nordmannsturm, Alte Taufe, Barsinghausen schwarz; Bhf. Egestorf, Fuchslöcher, Barsinghausen und Fuchslöcher, Annatum grün; Bhf. Egestorf, Nordmannsturm, Barsinghausengelb; Nenndorf, Landwehr, Mooshütte, Rodenberger Höhe, Heisterburg, Bullerbach oder Ministerstollen, Barsinghausen blau; Nenndorf, Landwehr, Bantorfer Höhe, Forsthaus Hohenbostel, Barsinghausen braun; Bennigsen, Steinkrug, Annatum gelb; Wennigsen, Annatum und Cöllnisch-Feld, Münden braun bezeichnet (Striche oder Kreuze) und zwar immer auf weissem Felde.

Der Deister beginnt in der Gegend von Bennigsen und erstreckt sich in NW. Richtung in einer Länge von 22 km bis Nenndorf. Im Kahlenberge beim Steinkrug erreicht das Kammgebirge eine Höhe von 310 m, im Höfeler bei Wennigsen eine solche von 405 m. Von S. her schliesst sich eine breite Bergmasse an den Deister an, die im Ebersberg sich bis zu einer Höhe von 355 m erhebt und unmittelbar vor dem Hauptgebirgszuge in ein kleines Plateau (Cöllnisch-Feld) ausläuft. Das ganze Gebirge, das bis auf den Rücken hinauf schön bewaldet ist und die herrlichsten Waldspaziergänge bietet, verläuft vom Kahlenberge an fast horizontal, ohne erhebliche Einschnitte, so dass die Hauptstrassen von Hannover nach Hameln und Rinteln, wie auch die Eisenbahn das Gebirge umschreiten. Der Rücken des Waldgebirges ist stellenweise breit und verflacht sich, besonders nach NO. hin, allmählich; daher würde ein mit dem Gebirge nicht genau bekannter Wanderer, vor allem auf der Strecke vom Nordmannsturm bis Nenndorf, sich leicht verirren, wenn nicht überall Wegweiser und Zeichen an den Bäumen die Wege



1)
-
is
ei
t.
).
)
-
-
st
)
-
le
e
le
e
l
l
,
e
s
l
e
l
-
l
-
l

das ist der nach allen Seiten weithin sich erstreckende Wald.

um H
 läuft
 wo sic
 Minde
 laufen
 gestat
 Zügen
 Weetz
 Lüders
 das üb
 Station
 Am be
 Hameln
 einer
 hier d
 werden
 für Rei
 in Betr
 Auch k
 Steinth
 hausen
 D
 Tourist
 genauer
 tungs-T
 hinter
 Hotels
 D
 B h f. E
 Nordma
 Egest
 löche
 turm,
 Rodenbe
 Barsi
 Forstha
 Steinl
 und Cöll
 und zwa
 De
 sich in
 Kahlenbe
 310 m, i
 schliesst
 sich bis
 Hauptgeb
 ganze Ge
 die herrl
 fast hori
 von Han
 Gebirge
 breit und
 ein mit
 der Stre
 wenn nic

... Zeichen an den Bäumen die Wege

angäben. Der Deister gehört der Wälderformation (Wealdenformation) an; in vielen Steinbrüchen wird ein feinkörniger, gelblich weisser Sandstein gebrochen, der die Hauptmasse des Gebirges bildet; und die bis 90 cm mächtigen Kohlenflötze werden in vielen Kohlengruben (bei Bredenbeck, Egestorf, Barsinghausen, Bantorf u. anderen) abgebaut. Auch Salzwerke giebt es am Fusse des Gebirges (Rodenberg u. Münden).

6) Stat. Springe (1 St. Fahrt) — **Cöllnisch-Feld** (65 Min.) — **Annaturm** (35 Min.) — **Cöllnisch-Feld** (25 Min.) — **Deisterwarte** (45 Min.) — **Deisterpforte** (20 Min.) — **Stat. Springe** (35 Min.).

Lohnende Tour, an einem Nachmittag bequem zu machen, fast immer im schönsten Hochwald. Auch von Hameln aus (30 Min. Fahrt) sehr zu empfehlen. Schwarze Zeichen, nachher rote.

Vom Bhf. 5 Min. neben der Bahn her auf Hameln zu, dann r. ab den chaussierten Weg, gerade auf den Wald zu (25 Min.), l. Müllers Ruh, r. am Waldesrand Schutzhütte mit Restauration am Sonntag. 300 Schritt in den prächtigen Buchenwald hinein dem Wege nach. Dann über die Brücke l. (bequemer, aber länger geht man, wenn man der sich windenden Strasse weiter folgt). Gleich dahinter den Fussweg schräg r. den Berg hinan. Oben auf die Waldstrasse, diese l. zur Gatterthür (25 Min.), hindurch und die Waldstrasse l. (man kann hier auch r. gehen bis auf den Rücken des Gebirges (10 Min.) und auf diesem l. in 25 Min. zum Annaturm). An der r. Seite jener Waldstrasse bilden die weit über den Weg ragenden, wagerecht sich ausbreitenden Zweige der Buchen ein Walddach, wie man es selten findet. Bis zum Forsthause **Cöllnisch-Feld** 10 Min.

Mitten im Walde gelegenes Forsthaus mit freundlichem Garten und angenehmen Sitzplätzen. Erfrischungen zu haben. Herrliche Waldspaziergänge nach allen Seiten.

Weg von Cöllnisch-Feld zum **Annaturm**: Hinter dem Forsthause (rote Zeichen) gehe man den kleinen Fussweg zuerst etwas abwärts, allmählich hinauf; über eine Waldstrasse hinüber, immer geradeaus den Berg hinan. Auf dem Kamme (25 Min.) in 8 Min. zum **Annaturm**.

Das in jungen Tannen etwas l. vom Wege stehende Holzgerüst liegt auf der höchsten Erhebung des Deisters, dem Höfeler (405 m). Schönste Rundschau auf dem Deister. Zur Zeit baufällig und geschlossen.

Zur Orientierung: Der Rücken des Gebirges läuft hier genau von SO. nach NW. Ziemlich genau NO. Hannover mit Linden und die weite Ebene, beinahe N. das Steinhuder Meer und die Rehburger Berge, NW. die Bückeberge, an die sich W. die Weserkette anschliesst; im SW. der Süntel mit dem Süntelturm. Im S. die Obensburg, der Ith, Osterwald, Kahnstein u. s. w. Was dieser Aussicht ihren besonderen Reiz giebt, das ist der nach allen Seiten weithin sich erstreckende Wald.

8 Min. hinter dem Annaturm führt ein braun gezeichneter Weg in 20 Min. nach der Mooshütte und von hier in 2 Min. zu dem etwas tiefer gelegenen Mooshüttenborn. Der Abstecher ist wenig empfehlenswert, weil die früher schöne Aussicht zugewachsen ist und die Quelle selten gutes Wasser hat und im Sommer oft versiegt. Von hier entweder nach dem Annaturm zurück oder die Waldstrasse abwärts den braunen Zeichen folgend und so nach Cöllnisch-Feld.

Vom Annaturm den Kammweg wieder zurück in SO. Richtung. Noch 8 Min. r. hinunter und in 15 Min. nach Cöllnisch-Feld.

Von hier nach der Deisterwarte (**rote** Zeichen): Aus dem Hause heraustretend gehe man durch den Garten auf die Chaussee und diese geradeaus. Dicht vor dem Gatter (30 Min.) den Fussweg l. und auf diesem in 15 Min. zur **Deisterwarte**.

Hier ein bequem zu besteigendes Gerüst. Aussicht über die Bäume hinweg besonders auf den Thalkessel von Springe und das Thal der Leine (nachmittags am schönsten).

Von hier zur **Deisterpforte** führt ein Schlangenweg in kaum 20 Min. hinunter.

Gasthaus mit freundlichen Anlagen und schöner Aussicht auf den Thalkessel; Sommerfrische, auch Massenquartier.

Nach dem Bahnhof gelangt man in 35 Min., indem man, den roten Zeichen folgend, durch die Stadt Springe (s. T. 7) ganz hindurchgeht und bei Meyers Hotel l. abbiegt (ein etwas näherer Weg hinunter an die Bahn und neben dieser her, die Stadt r. lassend, ist nicht leicht zu finden).

7) Stat. Springe — Deisterpforte (40 Min.) — Deisterwarte (30 Min.) — Cöllnisch-Feld (45 Min.) — Annaturm (35 Min.) — Stat. Egestorf (gegen 1 St.).

Der Weg vom Bhf. zur Deisterpforte ist sonnig, sonst führt er immer durch schattigen Wald. Doch ist der Anstieg zur Deisterwarte beschwerlich. **Rote Zeichen.**

Vom Bhf. den roten Zeichen folgend in die Stadt **Springe**.

Springe (früher Hallerspringe) liegt in dem vom Saupark, Ebersberg und Deister fast ganz umschlossenen Thal der in die Leine fliessenden Haller. Die Stadt (3040 E.) gehörte mit dem ganzen Thalkessel den Grafen von Hallermund, die in der Nähe von Springe auf dem Hallermundskopfe ihre Burg hatten, kam aber samt dem Schlosse in der Stadt 1411 an das Haus Braunschweig. Landratsamt, Amtsgericht; Holzhandel, bedeutende Teppichfabrik.

Meyers Hotel; Ratskeller; Bahnhofshotel. In den Gasthöfen wird Fuhrwerk besorgt.

Gang durch die Stadt hindurch, nachher r. über die Bahn zur **Deisterpforte** (s. T. 6). Von hier einen (bei nassem

Wetter) sehr beschwerlichen Schlangenweg hinauf zur **Deisterwarte**. Von hier den roten Zeichen folgend nach **Cöllnisch-Feld** und von hier nach dem **Annaturm** (s. T. 6). Entweder Abstecher nach der Mooshütte und zurück. Oder gleich weiter nach Egestorf. Weg: Vom Annaturm einige Schritte den Kammweg weiter, dann r. ab, den roten Zeichen folgend über den Wilhelmsstollen am Kniggenbrink (r. Abstecher zur Oberförsterei Georgsplatz: Freundliche Anlagen, neben dem Teich Denkmal eines von Wilddieben erschossenen Försters), an die Bahn und auf einem bis auf weiteres gestatteten Wege über die Geleise hinüber in 1 St. zum unmittelbar am Walde gelegenen **Bhf. Egestorf** (angenehme Sitzplätze neben dem Bhf.).

8) Stat. Bennigsen (40—45 Min. Fahrt) — **Steinkrug** (35 Min.) — **Annaturm** (2—2 $\frac{1}{4}$ St.) — **Cöllnisch-Feld** (25 Min.) — **Stat. Springe** (1—1 $\frac{3}{4}$ St.).

Die erste Strecke schattenloser, nachher meistens schattiger, aber beschwerlicher Weg. Richtungstafel am Bahnhof. Vom Bhf. 4 Min. an der Bahn hin nach Hameln zu, dann r. hinüber, der Chaussee nach. Bei der kreuzenden Chaussee l. Bis zum Steinkrug 30 Min.

Gasthof zum Steinkrug; Sommerfrische; freundliche Sitzplätze unter Eichen, lohnende Spaziergänge in den Deister. In der Nähe Glashütte. 20 Min. vom Steinkrug liegt die **Bennigser Burg**, ein altes Befestigungswerk, aus der umfangreichen Hauptburg, der Vorburg, mehreren Vorwällen und einem Aussenwerk bestehend. Die Wälle sind meistens gut erhalten.

Von hier nach dem Annaturm (Cöllnisch-Feld) zwei Wege; der erste beschwerlich, bei nassem Wetter nicht ratsam, mit **gelben Strichen**, der zweite weniger beschwerlich und etwas kürzer mit **gelben Kreuzen** bezeichnet.

1) Die Chaussee nach Springe; nach 10 Min. r. (Weg zu den Mensingschen Steinbrüchen), in 15 Min. zur Bierchenke „Glückauf“ (r. neben der Strasse schattiger Fussweg). Vor der Schenke den Fahrweg r. auf die Höhe des Kahlenberges (**keine** Aussicht): 30 Min. Den Zeichen nach, zum Teil ohne erkennbaren Weg (Grenzsteine) auf dem Rücken des Gebirges über den Bielstein (338 m) in $\frac{5}{4}$ St. auf die Chaussee Wennigsen-Cöllnisch-Feld (Laube). Hier entweder l. in 15 Min. nach Cöllnisch-Feld oder geradeaus auf dem Kamme weiter in 25 Min. nach dem **Annaturm**.

2) Die Chaussee nach Springe 3 Min. Hier die Waldstrasse r. Nach 4 Min. (Bank) wieder r. und auf der allmählich ansteigenden Waldstrasse über Augustschacht und Sölterquelle auf den Kamm (etwa 60 Min.). Oben (gelbe Striche) r. in 40 Min. zur Laube und von hier in 25 Min. nach dem **Annaturm**.

Über den weiteren Weg vergl. T. 6.

Vom Steinkrug führt ein zuerst blau, dann braun bezeichneter Waldweg nach Wennigsen.

9) Stat. Wennigsen (50 Min. Fahrt über Weetzen) — **Annaturm** (1¼ St.) — **Cöllnisch-Feld** (25 Min.) — **Stat. Münder** (1¾ St.).

Zum grösseren Teil schattige Wege; **braune** Zeichen; Richtungstafeln auf Bhf. Wennigsen u. Bhf. Münder.

Vom Bhf. in den Ort hinein, an dem Kloster vorbei und r. zum Gasthaus zur Pinkenburg (mit Garten) in 12 Min.

In Wennigsen ein Stift für adelige Damen (früher Augustiner-Nonnenkloster, 1224 zuerst erwähnt) mit einer interessanten Kirche, deren älteste Teile dem Ausgang der romanischen Periode angehören.

Von hier geradeaus weiter den chaussierten Landfahrweg in S. Richtung, nachher r. sich haltend. Bis ans Gatter 25 Min.; hindurch und geradeaus weiter (r. neben dem Fahrweg angenehmer Fussweg). Nach 17 Min. bei dem ehemaligen Kohlenbergwerk r. und auf diesem Wege in 40 Min. auf den querlaufenden Kammweg. Auf diesem r. in 10 Min. zum **Annaturm**. Von hier nach **Cöllnisch-Feld** s. T. 6.

Von Cöllnisch-Feld nach Münder (Wegweiser und **braune** Zeichen auf weissem Felde): Aus dem Forsthaus heraustretend gehe man geradeaus durch den Garten, dann die Chaussee r. durch die Eichenallee l. geradeaus bis zum Gatter: 20 Min. Hinter demselben l. in das Stangenholz (Wegweiser: Münder), den braunen Zeichen nach in 50 bis 60 Min. an den Waldrand. Hier das „Deisterhotel Ziegenbuche“, Sommerfrische für 10—12 Gäste (3 *M.*), geschützte Lage mit freundlichem Blick auf Münder, den Thalkessel, den Süntel u. s. w. Von hier nach der Stadt in kaum ½ St.

Die Stadt **Münder** (3040 E.) wird schon in einer Urkunde vom Jahre 1033 erwähnt. Uralt sind die Salinen mit den Radierwerken; auch giebt es hier eine nicht unbedeutende Stuhlfabrikation, auch eine Glashütte und Holzessigfabrik. Unten im Ort das kleine, aber freundliche Sol- und Schwefelbad mit hübschen Anlagen. Ein Solbad kostet 1 *M.*, 10 Bäder 9 *M.*, ein Sol- und Schwefelbad 1,05 (9,50) *M.*, ein Solbad für

10. Egestorf—Annaturm—Springe. 11. Egestorf—Barsinghausen. 31
12. Barsinghausen—Nordmannsturm—Annaturm—Springe.

Kinder 0,50 (4,50) *M.*, ein warmes Wasserbad 0,50 (4) *M.*, eine Douche 0,40 (3) *M.*, Zusätze der Medicinalbäder werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Badezeit von 6—12 Uhr vormittags, 3—6 Uhr nachmittags. Preiswürdiges Unterkommen im Ratskeller, Gasthaus Brockhoff und Kurhotel (Pensionspreis $3\frac{1}{2}$ —4 *M.*); auch billige Privatwohnungen. Spaziergänge nach dem mit freundlichen Anlagen versehenen Osterberg (10 Min.), Deister (30 Min.), Süntel (30 Min.). S. d. Touren durch Deister und Süntel, auch nach dem Saupark u. s. w. Häufige Eisenbahnverbindung nach Hannover in 1 St., Hameln in 17 Min.; täglich einmal Verbindung mit Lauenau (Bad Nenndorf) durch eine Landbriefträgerpost (Platz für 2—3 Personen). Der Bau einer Vollbahn nach Nenndorf ist beschlossen. Omnibus zu allen Zügen nach dem Bahnhof, Fuhrwerk wird in den Hotels besorgt.

- 10) Stat. Egestorf** (1 St. Fahrt) — **Annaturm** (80 Min.)
— **Cöllnisch-Feld** (25 Min.) — **Deisterpforte** (65 Min.)
— **Springe** (35 Min.).

Von Deisterpforte bis Springe schattenloser Weg, sonst immer schattiger Wald. Von Hannover gelangt man auch hierher mit der Strassenbahn in 70 Min.; von der Haltestelle bis zum Bahnhof 20 Min.

Unmittelbar am Bhf. führt ein bis auf weiteres gestatteter Weg über die Gleise. Gleich dahinter Tafeln mit genauer Angabe der Touren. Nach Annaturm gehe man den Fussweg l. (**rote Zeichen**). Bei der Chaussee hat man 1 Min. links abwärts zu gehen, dann den Fussweg r. auf den Kamm. Oben einige Schritte l. und so zum **Annaturm** (1 St. 20 Min.). Den weiteren Weg s. in T. 7.

- 11) Stat. Egestorf** (1 St. Fahrt) — **Barsinghausen** —
Deisterhotel ($1\frac{1}{2}$ —2 St.).

Unmittelbar am Bhf. über die Gleise. Gleich dahinter Tafeln mit genauer Angabe der Touren. Der nähere Weg nach Barsinghausen über die Fuchslöcher ist **grün** bezeichnet. Man geht zuerst r. an der Bahn her bis zur Chaussee, diese l. bis zu dem letzten Hause. Hinter demselben r. in den Wald und den Zeichen folgend bis zum Deisterhotel ($1\frac{1}{2}$ bis 2 St.). Der weitere Weg (gelbe Zeichen) führt über Fuchslöcher, Emmas Ruh, Emma-Quelle, Hedwig-Quelle, Nordmannsturm in kaum 3 St. dorthin. S. T. 12.

- 12) Stat. Barsinghausen** (75 Min. Fahrt) — **Nordmannsturm** (1 St. 20 Min.) — **Annaturm** ($1\frac{1}{4}$ St.) —
Springe (2 St.).

Meistens schattiger Waldweg.

In Barsinghausen (4500 E.) ein Stift für adlige Damen (früher ein Augustinerkloster für Mönche und Nonnen, zuerst um 1200 erwähnt)

und eine dem Uebergangsstil angehörende, ganz aus Sandsteinquadern hergestellte Kirche aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, eine der ältesten Hallenkirchen Niedersachsens. Der am Rande des Bergwaldes lieblich gelegene Ort ist das Ziel vieler Touristen, die besonders von hier aus den Deister bereisen. Hier befindet sich die Direktion der Kohlenwerke am Deister; empfehlenswert ein Besuch der unweit des Bhf. gelegenen Grube „Klosterstollen“. Vom Bhf. nach dem Deisterhotel in 7 Minuten, vom Endpunkt der Strassenbahn, auf der man von Hannover alle 30 Min. in 1 $\frac{1}{2}$ St. hierher kommt, in 8 Min.

Deisterhotel, unmittelbar am Wald gelegen: Garten, bequeme, schattige Waldwege mit angenehmen Sitzplätzen (Acht-Linden mit Aussichtsturm, Julinkaplatz, der Schwarze Weg, Fuchsbachthal, Barsinghäuser Schweiz u. a.); beliebte Sommerfrische (von 4 $\frac{1}{2}$ Mk. an in der Hauptsaison). Neben dem Gasthof Badeanstalt mit Bädern aller Art, auch Schwimmbassin. Für ärztliche Hilfe ist ausreichend gesorgt.

Von dem Gasthof (Schlüssel zum Turm mitnehmen) führen **gelbe Zeichen** hinauf zu den 8 Linden (10 Min.) und weiter den Deister hinauf auf den Kamm (65 Min.), hier l. am Steinbruch (Teufelskammer) vorbei in 5 Min. zum **Nordmannsturm** (etwas r. vom Wege (383 m).

Der Turm, von C. Nordmann aus Hannover 1862–1863 erbaut, 1881 durch Blitzschlag zerstört, 1882 wieder aufgebaut, bietet von seiner Plattform eine ähnliche Aussicht wie der Annaturm. Schlüssel zum Turm im Deisterhotel und beim Bahnhofswirt in Egestorf. Nachmittags pflegt der Turm bei gutem Wetter geöffnet zu sein. 250 Schritt SO. vom Turm (man gehe aus dem Turm heraustretend genau r.) **Quelle** mit gutem Wasser. Sonntags sind oben meistens Erfrischungen zu haben.

Weg zum **Annaturm** (Wegweiser u. **schwarze Zeichen**): In O. Richtung den Kammweg hinunter bis zur Chaussee (Egestorf-Nienstedt, 20 Min.); gradeaus hinauf den Kammweg bis zu einer zweiten Waldstrasse; hinüber und bald r. der Turm (1 $\frac{1}{4}$ St.). Das Weitere in T. 6.

Zum Nordmannsturm gelangt man auch von Egestorf aus, wenn man den gelben Zeichen folgt (s. T. 11). Vom Nordmannsturm kann man in NW. Richtung zum Nienstedter Fussweg zurückgehen und demselben l. hinunter nach Nienstedt folgen, von wo eine Waldstrasse l. nach Cöllnisch-Feld führt. Ein direkter Weg nach dem Annaturm führt oberhalb des Deisterhotels l. ab (grüne Zeichen) auf die Chaussee Egestorf-Nienstedt. Hinüber, auf den Kamm und l. (2 $\frac{1}{4}$ St.).

13) Bad Nenndorf.

Das Königl. Preussische Bad Nenndorf liegt 71 m über dem Meer am Westabhange des Galenberges, eines Ausläufers des Deisters, in der zur Provinz Hessen-Nassau gehörenden ehemaligen Grafschaft Schaumburg. Gesunde, gegen Ostwind geschützte Lage; freundliche Umgebung.

Unmittelbar neben dem Bade das Kirchdorf Gross-Nenndorf mit neuer romanischer Kirche, 5 Min. davon Klein-Nenndorf. Nenndorf ist Station der Deisterbahn. Vom Bahnhof zum Bade Weg von 12 Minuten.

Die Fremden können auch von Haste, Station der Bahn Hannover-Minden, vorher bestelltes Privatfuhrwerk benutzen (Fahrt von 30 Min.). Postverbindung mit Lauenau über Rodenberg 2 mal tägl. in $1\frac{1}{2}$ St.

Das vom Kurfürsten Wilhelm I. seit 1787 angelegte, unter königlicher Verwaltung stehende Bad ist das kräftigste Schwefelbad Deutschlands. 3 starke, gasreiche Schwefelquellen zu Trink- und Badekuren; kräftige in einer 6 km langen Rohrleitung vom Nachbarorte Soldorf hergeleitete Sole zu Solbädern, dazu Gasbäder, Douchenbäder, Schwefelschlambäder, russisch-römische Bäder und Schwefel- und Sole-Inhalationen, sorgfältig zubereitete Ziegenmolke, auch Anwendung von Elektrizität und Massage. Der Schlamm wird im Herbst einem grossen Lager entnommen, das auf fiskalischem Grund und Boden nahe dem kleinen Brunnen zwischen Nenndorf und Rodenberg liegt, gereinigt, in die grossen Schlammreservoirs gebracht und den Winter hindurch mit dem stärksten Schwefelwasser überrieselt. Privatwintekur in der behaglich eingerichteten Villa Dr. Ewe.

Das Bad wird mit Erfolg gebraucht bei Gicht und Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarrhen der Atmungs- und Verdauungsorgane u. dgl. Zahl der Badegäste in den letzten Jahren 1500.

Die Kuranlagen liegen dicht beisammen, auf der einen Seite der Strasse der grosse, wohlgepflegte Park mit schattigen Promenaden, geschützten Plätzen und freundlichen Aussichtspunkten, und ausser dem Marstallgebäude einige Logierhäuser: Das Schlösschen, das Kurhaus mit 76 und der grosse Bau mit 70 Zimmern; auf der anderen Seite die Esplanade, ein weiter Platz mit 8 Reihen hundertjähriger Linden, auf ihm der Brunnentempel und der Musikpavillon, um ihn herum das grosse Badehaus mit dem Gasbadehaus, welche unten Schwefel-, Sol- und Gasbäder, oben 80 Logierzimmer und zwei Inhalationssäle enthalten, das mit dem Hotel Cassel verbundene Logierhaus Arkaden mit 42 Zimmern, Kursälen und Wandelbahn und das Logierhaus Gallerie. Hinter dem grossen Badehause liegt das Schlammbad, das Betriebsgebäude und das kleine Badehaus. In der Esplanade spielt die Kurkapelle 2 mal täglich während der Saison (1. Mai bis 30. Sept.) morgens von 7— $8\frac{1}{2}$, nachmittags von 4—6 Uhr. Häufig finden auch Festlichkeiten, Vorstellungen und Konzerte verschiedener Art statt.

Die 5 Königl. Logierhäuser (Pächter E. Munzel), die staatlichen Badehotels: Hotel Cassel und Hotel Hannover befriedigen die verschiedensten Ansprüche. Feststehende, von der Brunnendirektion bestimmte Preise, grösste Sauberkeit und Ordnung. Ein Zimmer kostet 7—42 *M.* wöchentlich je nach Grösse und Lage. Auch Privatwohnungen mit und ohne

Verpflegung zu den verschiedensten Preisen. In den staatlichen Hotels kostet der Mittagstisch um 1 Uhr 2 *M.*, für Passanten 2.25 *M.*, um 12 Uhr weniger, im Gasthof zur Schaumburg (Kl. Nenndorf) 1.25 *M.* und beim Gastwirt Meyer noch weniger. Wohnung und volle Verpflegung von 5.50 *M.* an im Hotel Cassel und Villa Dr. Ewe, von 5 *M.* an im Hotel Hannover, von 4 *M.* an in der Schaumburg, noch weniger bei Meyer.

Kurtaxe für die Dauer der Saison (hat auch jeder Fremde zu zahlen, der sich länger als 8 Tage in N. aufhält): 1. Kl. = 1 Pers. 15 *M.*; 2 Pers. 22 *M.*; jede weitere Pers. 5 *M.* mehr. 2. Kl. = 1 Pers. 5 *M.*; jede weitere Pers. 2 *M.* mehr. Kinder unter 10 Jahren, Dienerschaft und Arme sind von der Zahlung befreit.

Preise für die Bäder: 1 Schwefelwasser-, Sol- und gemischtes Bad 1–2 *M.*; 5 Schwefel-Schlammäder 11.50–15 *M.*; 1 Douchebad 1–2 *M.*; 1 Gasbad 1.50 *M.*; 1 russisches oder römisches Bad 1.80–2.50 *M.*; Inhalationen 50 *S.*; 1 Süßwasserbad 1 *M.* Für die Molken täglich 50 *S.* Für Kinder sind die Preise geringer; auch Freibäder.

Näheres bei der Königl. Brunnendirektion. Vgl. auch Dr. Winckler, Bad Nenndorf. 5. Aufl. 1902.

Spaziergänge: Park; Landwehr (20 Min.); dahin führt eine prächtige 1792 angelegte Buchenallee mit freier Aussicht (Whs. mit Kegelbahn); Wichtringhausen, 15 Min. von der Landwehr, mit Schloss und Park des Freiherrn von Langwerth-Simmern; Bhf. Nenndorf (Bahnhofsrestauration); über Klein-Nenndorf (Pappelallee 10 Min., Gasthof zur Schaumburg) nach dem hessischen Rodenberg (Lindenallee, 40 Min.), einer Stadt von 1700 E. (Gasthaus zur Stadt Stockholm, mit Garten) mit bedeutender Saline und Gradierwerken, Geburtsort des Dichters J. Rodenberg; Aussicht am Felsenkeller bei der Mühle; das Tannenwäldchen (s. T. 14).

Weitere Ausflüge: 1) Apelern (1 $\frac{1}{2}$ St.), interessante Kirche, Schloss des Freiherrn von Münchhausen. 2) Haste, 10 Min. mit Bahn, 75 Min. zu Fuss; Haster Wald (mehrere 100 aus Portugal stammende schwarze Rehe). 3) Wunstorff (s. T. 3). 4) Das Steinhuder Meer (s. T. 3). Auch direkte Fahrt von Nenndorf aus mit Privatfuhrwerk über Sachsenhagen nach Hagenburg in etwas über 2 St. Fuhrwerk beim Logierhauspächter Munzel, den Hotelbesitzern und anderen. Zweispanner: für den ganzen Tag 15 *M.*, für den halben Tag 9 *M.*; dazu Chaussee- und Trinkgeld. 5) Bad Rehburg und Loccum (s. T. 4 und 5). 6) Ausflüge in den Deister nach Barsinghausen, Egestorf, Wennigsen (s. T. 9–12), zu Fuss über die Landwehr (s. T. 14–16). 7) Touren mit Hilfe der Bahn nach Bückeberg, nach dem Harri und nach Eilsen, nach Minden, der Porta, Oeynhausens; oder mit Privatfuhrwerk nach Arensburg u. Steinbergen, den Bückebergen, der Paschenburg, dem Kahnstein, nach Hameln, Ohrberg, Pymont u. s. w. (s. die betreffenden Touren).

14) Stat. Nenndorf (1 St. Fahrt über Haste) -- Barsinghausen (3 St.).

Wer den ganzen Deister von Nenndorf bis Springe (grösstenteils im schattigen Hochwald) durchstreifen will, benutze die Bahn über Haste nach Nenndorf.

Vom Bhf. Nenndorf nach dem Bade (Hotel Hannover) auf der Chaussee (12 Min.). Hinter dem Hotel Tafel mit Angabe der farbig gezeichneten Touren. **Blaue und**

braune Zeichen. Hier die etwas aufwärts führende schattige Strasse (mit weiter Aussicht) bis zur Landwehr (Whs.): 20 Min. Eine Min. weiter und dann die Waldstrasse r. Nach 20 Min., wo dieselbe ganz r. sich wendet, geradeaus auf den Pavillon zu: Mooshütte (2 Min.). Einsames Waldthal mit Teich, Quelle (hessische Quelle) und Restauration. (Wer von hier dem Wegweiser: „Nach den Tannen“ folgt, gelangt in 15 Min. nach dem Tannenwäldchen mit Anlagen und weiter Aussicht auf Hannover, Steinhuder Meer, Bückeburge u. s. w. Der dicht daneben stehende Turm bietet die Aussicht noch etwas umfangreicher. Schlüssel bei der Aufwärterin in den Kursälen in Nenndorf. Von der Mooshütte über die Brücke und den ansteigenden Fussweg. Nach 5 Min. Trennung der Wege. L. (braune Zeichen) in 1½ St. über Bantorfer Höhe nach Barsinghausen. R. zur Heisterburg (**blaue Zeichen**) in 25 Min. (333 m).

Es sind dies Wälle, welche sich mit Unterbrechungen gegen 900 m weit nach S. erstrecken und im SW. mit dem Hauptwerk, einem geschlossenen Quadrat von 350 m Umfang, ihr Ende finden. Die Wälle sind meistens wohl erhalten und haben durchschnittlich, von der Grabensohle gemessen, eine Höhe von 5—6 m. Gleich vorn, neben der Schiesshütte, befindet sich eine Quelle, und es begleiten die Wälle auch weiter aufwärts Wasserläufe. Nach den neuesten Untersuchungen von Schuchhardt war jenes Quadrat vermutlich ein sächsischer Herrnsitz aus der Karolinger Zeit, die angehängten Vorburgen aber für gewöhnlich Gärten und Anlagen, in Fällen der Not aber eine Zufluchtsstätte für die Umwohnenden. Näheres hierüber in T. 78, Schieder.

Den blauen Zeichen folgend, r. in 20 Min. zur Rodenberger Höhe mit weiter Aussicht auf das Süntelthal und die dasselbe einschliessenden Berge (Schutzhütte). Von hier am Abhange weiter in 20 Min. nach der Feggendorfer Höhe (einige Schritte r. abwärts die Aussicht) und den blauen Zeichen nach in wenigen Min. auf den Kamm. Hier, entweder den blauen Strichen nach, durch die Königsallee und das Bullerbachthal, oder den blauen Kreuzen nach über den Ministerstollen in 1 St. nach dem **Deisterhotel** in Barsinghausen; s. T. 12.

15) Stat. Nenndorf (1 St. Fahrt) — **Nordmannsturm** (3¼ St.) — **Annaturm** (1¼ St.) — **Springe** (2 St.).

Den Weg über Landwehr, Mooshütte nach der Heisterburg s. T. 14. Von hier entweder über Rodenberger Höhe und Feggendorfer Höhe auf den höchsten Kamm des Gebirges (45 Min.), oder hierher auf einem

kürzeren Wege, indem man durch die Wälle der Heisterburg den schmalen kaum kenntlichen Fussweg geradeaus weiter verfolgt (ohne Zeichen) bis an den Rand des Gebirges und hier sich l. wendet, den blauen Zeichen nach. Bis auf die Höhe 20 Min. Auf dem Kamme **rote Zeichen** weiter (N. T. an Bäumen) bis zu einer umfangreichen Waldblösse. Auf der Mitte **schwarze Zeichen**. Bald wieder in Wald. In 45 Min. zur Alten Taufe (einige Schritte r., Wegweiser), einem Felsblock mit Vertiefung, der den Heiden als Opferaltar, den alten Christen als Taufstein gedient haben soll. Von hier in 20 Min. nach dem **Nordmannsturm**. Über den weiteren Weg s. T. 12.

16) Stat. Nenndorf (1 St. Fahrt) — **Nordmannsturm** (3¹/₄ St.) — **Annaturm** (1¹/₄ St.) — **Steinkrug** (2¹/₄ bis 2³/₄ St.) — **Stat. Bennigsen** (35 Min.).

Den Weg über Landwehr, Mooshütte, Rodenberger Höhe nach dem Nordmannsturm s. T. 14 u. 15, von hier weiter nach dem Annaturm s. T. 12. Von hier auf dem Kamme weiter in 25 Min. zur Laube (Chaussee Wennigsen—Cöllnisch-Feld). Der weitere Weg ist **gelb** gezeichnet; auch achte man auf die Grenzsteine. Auf dem Kamm bleibend bis dahin, wo die gelben Striche r., die gelben Kreuze l. weisen. Dort über „Glückauf“, hier über die Sölterquelle auf die Chaussee; diese l. und so zum **Steinkrug**. S. T. 8. Von hier die Chaussee r. in 35 Min. nach Stat. Bennigsen.

d. Osterwald und Saupark (kleiner Deister).

Diese sehr besuchenswerten Gebirgszüge bieten dem Wanderer reiche Abwechslung und sind am bequemsten zu erreichen von den Stationen Eldagsen, Springe und Münden der Bahn Hannover-Altenbeken und von den Stationen Mehle, Osterwald und Coppenbrügge der Bahn Vienenburg-Löhne aus. Wer das Gebirge ganz durchstreifen will (Tour von 1 Tage), thut am besten, von Osterwald oder Mehle aus die Tour zu machen, weil eine Fütterung der Wildschweine sehenswert ist, dieselbe aber immer gegen Sonnenuntergang und zwar nach Springe zu stattfindet.

Der Osterwald beginnt in der Gegend von Mehle und steigt in NW. Richtung als ein breiter Rücken zu Höhen von 419 m an.